Gesamtmelioration Mastrils

Mai 2015

Was sind die Ziele einer Gesamtmelioration?

Landwirtschaftliche Ziele

- Senkung von Produktionskosten und Arbeitsaufwand
- Pflege der Kulturlandschaft
- Erhöhung Flexibilität der Landwirtschaftsbetriebe

Raumschützerische Ziele

- Realisierung von Gewässer-, Boden-, Natur- und Landschafts-schutzzielen
- Beachtung von landschaftspflegerischen Zielen

Raumplanerische Ziele

- Unterstützung der Gemeinde bei Erneuerung und Verbesserung der Infrastruktur und der Einrichtung von bedarfsgerechten Einrichtungen
- Schutz von Siedlungen und Kulturland von Naturgefahren

Wer bezahlt und auf Grund welcher gesetzlichen Grundlagen?

Bund: vertreten durch das Bundesamt für Landwirtschaft	Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz (LwG)) Strukturverbesserungsverordnung (SVV)
Kanton: vertreten durch das ALG	Meliorationsgesetz des Kt. Graubünden MelG Verordnung zum MelG (MelV)
Gemeinde Mastrils Grundeigentümer (evtl. aus dem Finanzausgleich)	Gemeindeversammlungsbeschluss (Finanzausgleichsgesetz)

Wie ist die Kostenbeteiligung von Bund und Kanton – was Gemeinde?

Bund: (46%)

- Grundbeitrag: z. Z. 40 %
- Zusatzbeitrag aus finanziellem Bedürfnis (abhängig von der Kopfquote nach Bundessteuer und den zu erwartenden Restkosten)
- Zusatzbeitrag für zusätzliche ökologische Leistungen (max. 6 %)

Kanton: (36.8 %)

- Die aktuelle kantonale Gegenleistung beträgt für Graubünden z. Z. 80 % des Bundesbeitrages

Gemeinde Grund-eigentümer

-Event. Werkbeiträge aus dem Finanzausgleich
-Anteil Grundeigentümer im Beizugsgebiet

Meliorationskommission & Projektleitung

Ivo Matzig
Präsident

Claudio Rüesch
Vizepräsident

Peter Kuenz
Vertreter Gemeinde

Albert Winkler
Landwirtschaft

Oscar Duschletta
Aktuar

grünenfelder

Ivo Schätti
Projektleiter

Dieter Federspiel
Bauleiter

Strassenzustand Höf-Tristeli

Auslöser für das Projekt Gesamtmelioration Mastrils

Meliorationswege

Teerbelag HMT

Betonstrasse

Betonspurweg

Naturstrasse

Erschliessungsplan (Auflageprojekt nach Einsprachenbehandlung)

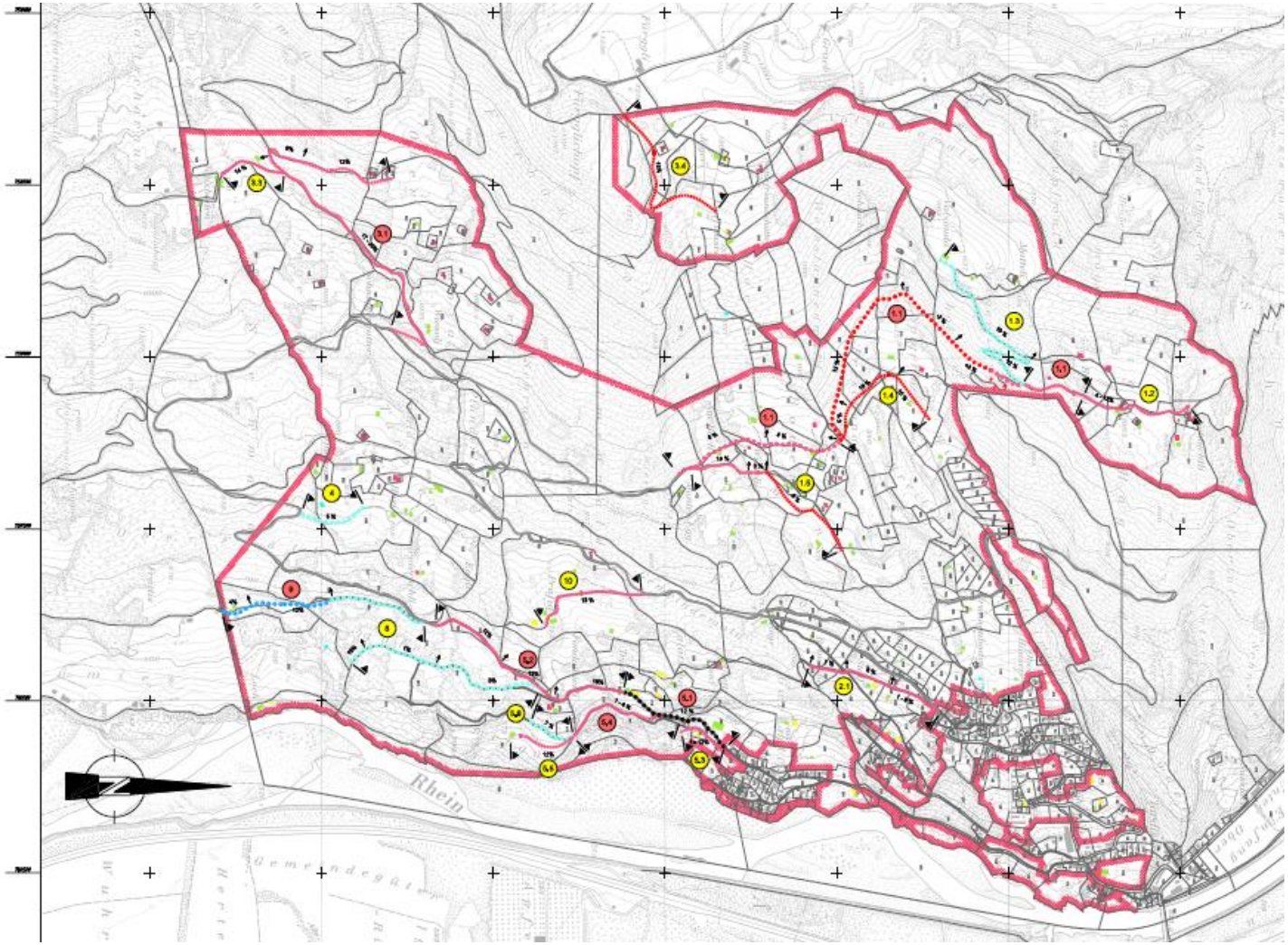
Legende :

- bestehende Wege
- Neubau mit Belag HMT
- Ausbau mit Belag HMT
- Neubau Betonweg
- Ausbau Betonweg
- Neubau Betonspurweg
- Ausbau Betonspurweg
- Neubau Naturweg
- Ausbau Naturweg
- Neubau Forstweg (Integralprojekt)
- Wanderwege BAW
- Weg aufheben
- Wegnummer Hauptterschliessung
- Wegnummer zubelungsbedingt
- Weganfang / Wegende
- Gefällewechsel
- Wald
- Belzugsgebietgrenze

Gebäude im Perimeter

- ganzjährig bewohnt
- Ferienhäuser
- landwirtschaftliche Nutzung
- keine Nutzung

Weg Nummer	Gesamtlänge	Neubau mit Belag HMT	Ausbau mit Belag HMT	Neubau Betonweg	Neubau Betonspurweg	Ausbau Betonweg	Ausbau Betonspurweg	Neubau Naturweg	Ausbau Naturweg	Bemerkung
1.1	1665			665		615	190			
1.2	338						338			
1.3	717								717	
1.4	450				450					
1.5	585				337		235			
2.1	350						350			
3.1	1250						1250			
3.3	205						205			
3.4	520				520					
4	235								235	
5.1	342		342							
5.2	885						870			
5.3	152						152			
5.4	372						320			
5.5	195						195			
5.6	141								141	
8	660								660	
9	629							334	295	
10	361						361			

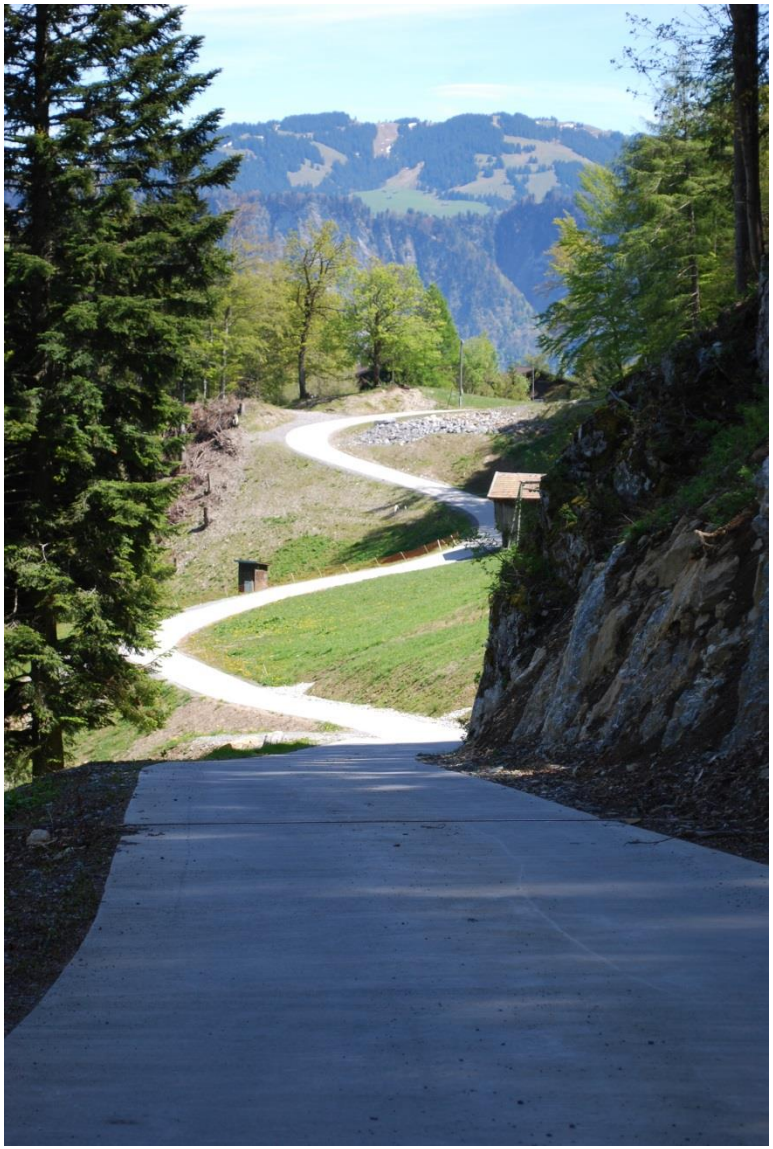


Die Erschliessung von Spig nimmt Formen an.

Bautätigkeit 2014

Die neue Waldstrasse Richtung Valzauda im Licht- und Schattenspiel.

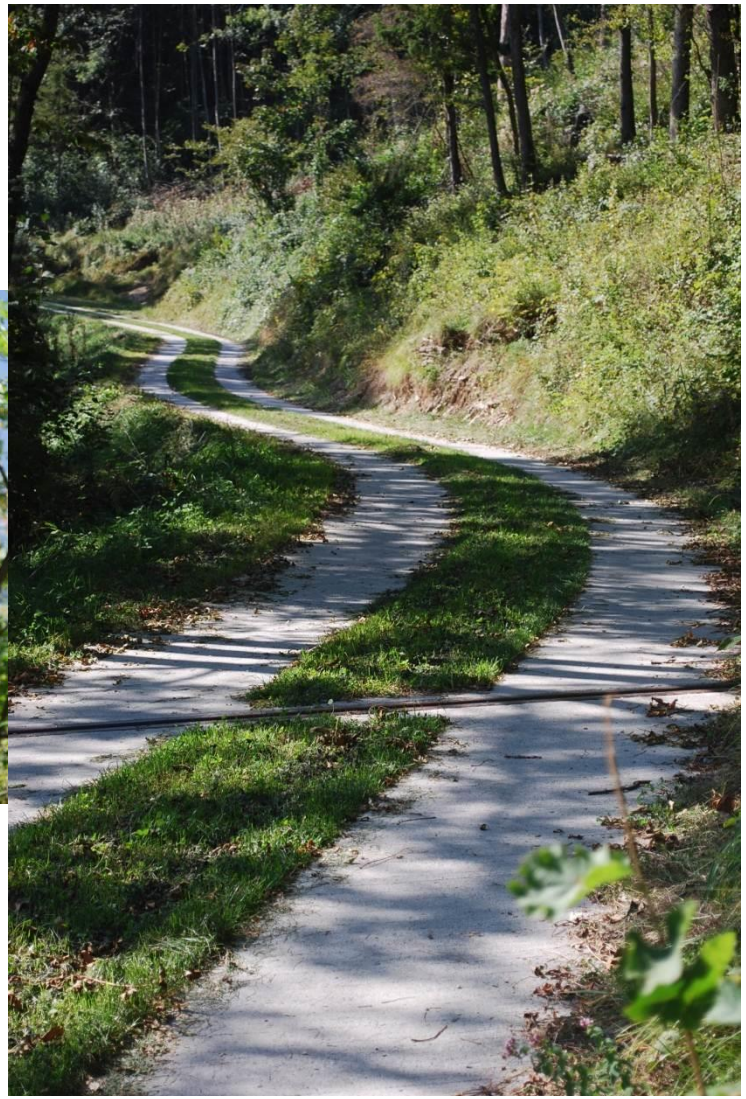
Realisiert im Jahr 2013



Der Weg zwischen Munter-Egg und Spig konnte 2013 gebaut werden und ermöglicht nun eine rationellere Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Grundstücke in diesem Gebiet.

Umsetzung im Gebiet Munter-Egg
Nach Bauabschluss im Sommer 2011

Umsetzung erste Etappe Höf-Tristeli



Umsetzung erste Etappe Höf-Tristeli Baufortschritt Mai 2009

Von links nach rechts:
Alfred Langenegger, Gemeindepräsident Mastrils
Ivo Matzig, Präsident Meliorationskommission Mastrils
Dieter Federspiel, Bauleiter, Grünenfelder&Partner
Hans Andrea Veraguth, Projektleiter, Grünenfelder&Partner
Peter Casty, ARGE Casty, Bauunternehmung
Leo Raimann, ARGE Frey, Bauunternehmung

Erste Bauetappe Höf-Tristeli-Baubeginn 2008